

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **177 (2011)**

Heft 9

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Harry Schneider

Das Leben ist zu kurz um schlechten Wein zu trinken

8712 Stäfa: Th. Gut Verlag, 2011, ISBN 978-3-85717-211-3

Eine spannende, unterhaltsame Romantrilogie, durch die sich wie ein roter Faden das Motiv «Weinbau» zieht. Die Geschehnisse spielen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und knüpfen an reale Begebenheiten an. Der erste Teil beginnt mit einer Vorlesungsstunde von Prof. Adolph Blankenhorn (1843–1906), der sich eingehend mit der Reblaus beschäftigt, die, aus Amerika nach Europa eingeschleppt, grosse Teile der hiesigen Weinbaugebiete zerstörte und katastrophale Folgen für diesen Zweig der Landwirtschaft hatte. Die Studenten, allen voran Wilfried Schultheiss, die zentrale Romanfigur, hecken einen lebenswürdigen Studen-

tenstreich aus, den sie zur Zeit der Weinlese ihrem Dozenten auf dessen Weingut zum Besten geben. Für Wilfried Schultheiss bringt diese Episode eine Assistenz bei Prof. Blankenhorn mit sich, der ihm rät, sich weitere Erfahrung in den Weinbaugebieten am Zürichsee zu holen. Im zweiten Teil finden wir den Romanhelden bei seiner Ankunft in Küsnacht. Zufolge eines seit Tagen andauernden heftigen Unwetters ist der sonst friedliche Dorfbach zu einem reissenden Wildwasser geworden, über seine Ufer getreten und hat grosse Teile des Dorfes überschwemmt. Wilfried, im Hotel Sonne abgestiegen, hilft spontan bei den Rettungsarbeiten mit

und gewinnt durch seinen uneigennütigen Einsatz Anerkennung und Freunde. Den dritten Teil leitet die feierliche Promotion von Wilfried Schultheiss in Karlsruhe ein. Anschliessend reist er erneut nach Küsnacht, um seine Freunde wiederzusehen. Hier erlebt er dann das Zürcher Frühlingsfest, das Sechseläuten mit dem farbenfrohen Festumzug und den abendlichen Feuerriten, die den Frühling einläuten. Er wird aber auch Zeuge eines bis heute unaufgeklärten schrecklichen Raub-/Doppelmordes in der Gemeinde und der akribischen Suche nach dem vermeintlichen Täter.

Heinz O. Hirzel

Jürgen Freitag

Honeckers geheimer Bunker 5001

Stuttgart: Motorbuch-Verlag, 2010, ISBN 978-3-613-03216-3

Er, der die Tarnbezeichnung «Objekt 17/5001» trug, gehörte zu den am besten gehüteten Geheimnissen der DDR und war ausserhalb der Sowjetunion das technisch aufwendigste Schutzbauwerk des Warschauer Paktes. Die Thematik ist interessant, wenngleich die politischen Kommentierungen des Autors – ein Offizier des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit der DDR (MfS, Stasi) – der gewohnten Melodie folgen; immerhin war er von Beginn des Baues (1970) bis zur deutschen Einheit als stellvertretender Bauwerkskommandant für technische Aufgaben zuständig und hatte umfassenden Einblick in dieses Projekt mit all seinen Nebenstellen. Eigentlich hätte die Verantwortung beim DDR-Verteidigungsministerium liegen müssen, tatsächlich war allein die Stasi zuständig; die Kosten des Objekts beliefen sich auf 781,3

Millionen DDR-Mark. «5001» war völlig autark und bot den 400 wichtigsten DDR-Führern im Ernstfall Schutz vor A-, B- und C-Waffen sowie vor konventionellen Bomben bis zu einer Grössenordnung von 2500 kg – durch eine vier Meter Schicht aus «bestem Stahlbeton» (daneben gab es Pläne zur Evakuierung der DDR-Führung in die UdSSR). Selbst hier machte sich ab 1987 der wirtschaftliche Niedergang des Systems bemerkbar, die Mittel für Wartung und Instandhaltung sowie für die zwei Bataillone des MfS-Wachregiments wurden immer mehr reduziert, nach dem Fall der Berliner Mauer wurde die Anlage in «Verwaltung Spezialbauwesen» umgetauft und sehr bald jedem MfS-Angehörigen freigestellt, sich selber Arbeit im zivilen Bereich zu suchen...

Friedrich-Wilhelm Schломann

Kaspar Vogel

Trüllikon

8466 Trüllikon:
Gemeinderatskanzlei
(Diessenhoferstrasse 11),
ohne Jahr und ohne ISBN

Historie wie die Menschen auf dem Land sie tatsächlich erlebten: Das bietet Kaspar Vogels bescheiden «unvollständige Geschichte» unterteilte Trülliker Chronik. Über das Lokale hinaus bemerkenswert sind die Kurzbiographie des berühmtesten aller Trülliker, des kaiserlichen Feldmarschalls Johann Heinrich Bürkli sowie, auf den Seiten 107 bis 116, die ergreifenden Schilderungen der Leiden der Menschen unter der Besetzung der französischen «Erlöser» und der österreichischen «Befreier» in den Jahren 1798 bis 1801, besonders aber in unserem allerkatastrophalsten schweizerischen Jahr, 1799.

Jürg Stüssi-Lauterburg



Nr. 09 / September 2011 177. Jahrgang

Impressum

Präsident Kommission ASMZ
Oberstlt Peter Graf, dipl. Ing. ETH

Chefredaktor
Oberst i GSt Roland Beck, Dr.phil. (Be)

Redaktionssekretariat ASMZ
Regula Ferrari
c/o Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil
Telefon +41 44 908 45 60
Fax +41 44 908 45 40
E-mail: redaktion@asmz.ch

Stellvertreter des Chefredaktors
Brigadier aD Alfred Markwalder,
Dr. rer. pol. (Ma)

Redaktion
Oberst i GSt Michael Arnold,
lic.phil. (AM)
Oberstlt Hans-Peter Gubler (hg)
Oberst i GSt Eduard Hirt (hi)
Oberstlt Dieter Kläy, Dr.phil. (dk)
Hptm Michael Marty, lic.phil. (My)
ObLt Christoph Meier (cm)
Hptm Daniel Ritschard, lic.oec.HSG (DR)
Major Markus Schuler (M.S.)
Oberstlt Jürg Studer (St)
Oberst i GSt Jürg Stüssi-Lauterburg,
Dr.phil. (Sl)
Oberstlt Eugen Thomann, lic.iur. (ET)
Oberst i GSt Hans Wegmüller,
Dr.phil. (We)

Herausgeber
Schweizerische Offiziersgesellschaft
(SOG)

Verlag
Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil
Telefon +41 44 908 45 60

Verleger
Christian Jaques

Anzeigen/Beilagen
Franz Riccio
Telefon +41 44 908 45 61
E-mail: insertate@asmz.ch

Abonnemente
Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65
E-mail: abo@asmz.ch
Adressänderungen und Doppelzustellungen bitte mit Abonummer (s. Adresstabelle) angeben.

Layout und Produktion
Stefan Sonderegger, Esther Hüslar

Bezugspreis
inkl. 2,5 % MwSt
Kollektivabonnement SOG Fr. 30.–
Jahresabo Inland Fr. 78.– /
Ausland Fr. 98.–
Einzelausgabe Inland Fr. 8.– /
Ausland Fr. 12.–
Probeabo (3 Ausgaben) Fr. 15.–

Auflage
Druckauflage: 19 500

Druck
dfmedia, 9230 Flawil

© Copyright
Nachdruck nur mit Bewilligung
der Redaktion und Quellenangabe

Internet
www.asmz.ch

Nächste Ausgabe: 1. Oktober 2011